

der Mutter... des Stöckchen... mannigfachen... Gefährlich, das... bedacht sie... indet deshalb... erwünschten... erbindung gegen... Eine gewöhnlich... Alkoholen; jeder... halbwollene... maschige und... schen an dem... zurücklassen... und ich kann... In Stiefeln... Winter weite... dann feucht... Mit 2 Paar... wick das... Füße; abends... Tauchung der... n, Knie- und... dem Werte... rger.)

Der Versicherer... zu Dresden... dem veräußert... sehr günstigen... gestellte neue... Versicherungen... 773 im Vor... erloschenen... in reiner Be... Reinzuwachs... Prämien- und... (gegen Markt... liebers wieder... tingen.

Telegramme... Dalsdorf ent... Donnerstag... en Falkenberg... der 15-jährige... vermutet, daß... in Preise ein...

enburg lehnte... mer, in Nürnberg... angelt ab, da... isen müsse... nchse stehen... haben ist be...

tritt in West... dliner Regier... f, ausgenom... auf einem im... igen Schiffe... sie so schwer...

Durch einen... Arbeiter ver... orgen werden... rieht aus den... ische Ordens... n Bissen eine... ne Kirche er...

Polizei im... rten zur Her... wurde ver... deutscher Pho...

Personenzug... Entgleisen... machte hier... den religiösen... mit Gefährten

den Sultan ein. Dieser schickte seinem Minister vor, mit Hilfe... groechnete... Gebiete von... herbeizuführen. Gebbas erwartet... Weisungen, ob... Raissuli... Berzelung anbieten oder seine... kriegerischen... Maßnahmen... fortsetzen solle.

Petersburg. Im Gouvernement Kasan ist der... Hungertypus ausgebrochen und hat... große Ausdehnung... angenommen. Die Hungernden... erhalten von der Behörde... ein Pfund Brot pro erwachsene... Person und ein halbes... Pfund für je ein Kind. Das... Quantum... erweist sich... aber als... gering. Die... Hungersnot... steigt... immermehr.

New York. Wie aus Honolulu gemeldet wird, wirft... Sultan... Mauna Loa auf der Insel... Hawaii einen... zweiten... Lavaström aus, der eine... halbe Meile breit ist.

Erdbeden auf Jamaica.

Washington. Das Repräsentantenhaus hat ein... Gesetz... angenommen, durch das der... Präsident... ermächtigt... wird, an die... Notleidenden auf Jamaica... Lebensmittel, Kleider... u. aus den... Marinebeständen zu... verteilen.

New York. Die Newyorker Agentur der Hamburg... Amerika-Linie erhielt ein... Kabeltelegramm von dem... Agenten... in Kingston, daß die... Beamten der... Gesellschaft... in Kingston... unverletzt seien. Auch der... Landungsplatz der... Hamburg-Amerika-Linie... sei nicht... beschädigt.

New York. Infolge der... beunruhigenden... Nachrichten... über den... Wechsel der... Tiefenverhältnisse der... See bei... Kingston... infolge des... Erdbedens... gibt die... Hamburg-Amerika-Linie... bekannt, daß die... Sonderfahrt... des... Tamara... Kronprinzessin... Cecilie... nach Kingston... in Wegfall...

kommt und der... Dampfer... statt... dessen... Habana, Portorico... und die... Bermuda-Inseln... anlaufen wird.

London. Wie der... Daily Mail... vom 17. d. M. aus Jamaica gemeldet wird, sind die... Leuchtfeuer... von... Plum Point und... Port Royal... eingestürzt. Die... Einfahrt zum... Hafen... und der... alte... Schifffahrtsweg... sind... verändert. Die... Tiefe des... Hafens... ist... stellenweise... von 10 auf 6... Faden... gefallen.

London. Der Gouverneur von Jamaica telegraphiert dem... Kolonialamt, daß die... Werften... nur einer... englischen... Postdampfergesellschaft... verbrannt... sind, außerdem... aber... noch... Werften... von... Ausländern, und daß... bis... gestern... gegen... Mittag... 343... Leichen... bestattet... wurden.

London. Der Gouverneur von Jamaica telegraphiert, daß das... Erdbeden... auf drei... Kirchspiele... von... Kingston, auf... Port Royal und... St. Andrew... beschränkt... blieb. 500... Personen... befinden... sich... im... Hospital. Die... Stadt... ist... zum... Teil... geplündert. Die... Bevölkerung... erträgt... das... Unglück... geduldig, viele... sogar... teilnahmslos.

London. Den... letzten... Nachrichten... aus... Kingston... zufolge, ist die... Zahl... der... Toten... und... Verwundeten... noch... immer... nicht... genau... bekannt. Die... Kabelverbindungen... sind... wieder... hergestellt. Die... Katastrophe... ist... so... schnell... über... die... Stadt... hereingebrochen, daß... diese... in... wenigen... Augen... blicken... einem... Trümmerhaufen... gleich. Der... Palast... des... Gouverneurs... ist... gleichfalls... eingestürzt. Mit... Mühe... gelang... es, dessen... Gattin... zu... retten. Die... im... Hafen... liegenden... Schiffe... sind... in... Spitzsägen... umgewandelt. Die... Verste... haben... eine... ungeheure... Arbeit... zu... leisten, mehrere... von... ihnen... waren...

ununterbrochen 24 Stunden tätig. Im Laufe des... gefrigen... Tages... wurden... etwa... 300... Leichen... beerdigt. Ein... im... Kolonialamt... eingegangenes... Telegramm... besagt, daß die... Aufräumung... der... Trümmer... in... Kingston... sehr... langsam... vor... sich... geht. Die... Einwohner... sind... von... den... Behörden... er... sucht... worden, die... Stadt... wegen... der... Gefahr... einer... Epidemie... zu... verlassen.

Nieser Straßenbahn-Fahrplan.

Abfahrt am Albertplatz: 6,30 6,50 7,12 7,45 8,20 8,35 9,00 9,15 9,35 10,00 10,15 10,35 11,10 11,30 11,45 12,00 12,15 12,40 12,55 1,15 1,30 1,45 2,15 2,45 3,22 3,50 4,10 4,40 5,15 5,50 6,30 7,00 7,30 8,05 8,25 8,40 8,55 9,10 9,45 10,20 11,00 (11,50 nur Sonntag).

Abfahrt am Bahnhof: 6,37 6,55 7,12 7,30 8,07 8,35 9,00 9,25 9,40 10,00 10,22 10,35 10,55 11,30 11,45 12,00 12,15 12,40 1,00 1,15 1,30 1,45 2,00 2,30 3,08 3,37 3,50 4,25 5,00 5,30 6,05 6,45 7,20 7,50 8,05 8,25 8,40 8,55 9,15 9,25 10,05 10,40 11,30 (11,55 und 12,15 nur Sonntag).

Omnibus-Verkehr Nies-Strahla.

N5 Strahla (Hotel Vindenhof): Früh 8 Uhr, nachm. 2,45 Uhr, abends 7 Uhr. N6 Nies (Hotel Deutsches Haus): Vorm. 9,45 Uhr, nachm. 4 Uhr, abends 8,30 Uhr.

Wetterprognose für den 19. Januar.

Wind und Bewölkung: Schwache östliche Winde; neblig, am Mittag heiter. Niederschlag und Temperatur: Keine erheblichen Niederschläge; kühl.

Dresdner Börsenbericht des Nieser Tageblattes vom 18. Januar 1907.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Bonds, Eisenbahn-Obligationen, and various bank shares. Includes a small table for Bergbauerei Nies 126,25 B.

Ans und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Stufung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co. Filiale Nies Bahnhofsstr. 2 (früher Creditanstalt). Sorgfältige Ausföhrung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung bürngungstyer Wertpapiere. Cafes-Schrank-Einrichtung vermietbare Schränken zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Jetzt gibt es im Manufaktur-Warenhaus Ernst Mittag billige Teppiche, billige Jackettes, billige Blusen, billige Kleiderstoff- und Barhent-Neste zu laufen.

Jahns Restaurant, Voberjen. Zu unserm Sonntag, den 27. Januar stattfindenden Bockbierfest laden freundlich ein G. Jahr und Frau.

Gasthof Lichtensee. Nächsten Sonntag ladet zum Bockbierfest und zur Karbes, Ballmusik ergebenst ein G. Wittig.

Brauerei Räderau. Sonnabend abend und Sonntag früh wird Jaugbier gefüllt. Gasthof Mehltheuer. Sonntag, den 20. Januar Tanzmusik, wozu freundlich einladet G. Kerschmar.

Eine blaue Straffer-Taube in Mittwoch verklogen. Nachricht Seiten Niederlagstraße 14. Herzlichen Dank

Tauben. Ich bin von jetzt ab jeden Mittwoh mit einem Transport Zuchttauben im Hotel Kronprinz. Franz Gläßer.

Gasthof Zeithain. Sonntag ladet zum Bockbierfest, sowie zur Ballmusik, wobel mit H. Ufer'schen Bodwürtschen bestens aufwarte, freundlich ein Herrn. Jentsch.

Gasthof Sageritz. Sonntag, den 20. Januar ladet zum Bockbierfest, sowie zur Tanzmusik ergebenst ein Tr. Rahl.

Morgen Sonnabend Schlachtfest. Geshw. Otto. Hotel Stadt Dresden. Morgen Sonnabend Schlachtfest. G. Franz Ruhert.

Mädchen Aufwartung sofort oder 1. Februar sucht. Else Gerling, Albst. 7. Sofort ein lauberes, junges Mädchen

Brikets in mehreren Sorten, sowie Brennholz in Gebunden und gespalten verkauft und liefert frei Haus G. Kern, Niederlagstr. 14.

Gasthof zur alten Post, Stauchitz. Sonntag, 20. Januar Theater von 1/8 bis 1/10 Uhr, dann Ball. Um recht zahlreichen Besuch bittet Os. Thieme.

Gasthof Mautitz. Sonntag, den 20. Januar öffentliche Tanzmusik. Es ladet ergebenst ein A. Röber.

Café Döring, Kaiser Wilhelm-Platz. Sonnabend, Sonntag und Montag großes Bockbierfest in den festlich dekorierten Räumen. Restaurant zum Dampfbad.

Mädchen Aufwartung sofort oder 1. Februar sucht. Else Gerling, Albst. 7. Sofort ein lauberes, junges Mädchen

Weißer Anzug, für mittlere Figur, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gasthof Prausitz. Sonntag, den 20. Januar Bockbierfest und Tanzmusik, wozu freundlich einladet Otto Lehmann.

Gasthof Mautitz. Sonntag, den 20. d. M. Karbeschte Ballmusik. Es ladet ergebenst ein H. Richter.

Restaurant zum Dampfbad. Altdeutsche Weinstuben. Reichhalt. Speisen u. Stamkarte. Döllnicher Gose, H. Dichtenholmer. Elektrisches Pianino.

Mädchen Aufwartung sofort oder 1. Februar sucht. Else Gerling, Albst. 7. Sofort ein lauberes, junges Mädchen

Nutzhölzer. Einige Birken, Erlen und 1 Eiche liegen zum Verkauf Reichnerstraße 29.

Gasthof Bahra. Sonntag, den 20. d. M. Karbeschte Ballmusik. Es ladet ergebenst ein H. Richter.

Gasthof Mautitz. Sonntag, den 20. d. M. Karbeschte Ballmusik. Es ladet ergebenst ein H. Richter.

Restaurant zum Dampfbad. Altdeutsche Weinstuben. Reichhalt. Speisen u. Stamkarte. Döllnicher Gose, H. Dichtenholmer. Elektrisches Pianino.

Der große billige Räumungs-Verkauf in Riesa

beginnt Sonnabend den 19. Januar 1907.

Die bereits nun vorgeschrittene Winter-Saison und die nun täglich eingehenden Frühjahrs-Neuheiten veranlassen mich, mit den noch vorhandenen Waren und Restbeständen so schnell wie irgend möglich zu räumen, und dazu können nur die gemachten extra billigen Preise beitragen, sodaß ein Nutzen auch bei neuer besserer Ware fast ausgeschlossen ist.

Die feinsten Damen-Jaketts, sonst 10, 15, 20, 25 M., jetzt 5, 7, 9, 10, 12, 15 M.
 Keltene Jacketts zum Ausuchen Stück 3,50 M.
 Hochfeine Kinder-Jaketts, sonst 5-12 M., jetzt 2,25 bis 6,- M.
 Abendmäntel u. Stoff-Capes, jetzt 6-10 M.
 Sammet- u. Seidenblusen, jetzt für jeden Preis.
 Tüch u. Sommer Röcke, jetzt 2, 3, 4, 5, 6 M.
 Elegante Kostümröcke, jetzt 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7 M.
 Kinderkleidchen, jetzt 1,-, 1,25, 1,50, 1,75 M.

Wollene Winter-Stoffe, sonst bis 2 M. und höher, jetzt 0,30, 0,45, 0,68, 0,95, 1,25 M.
 Halblane, Kleid 3 M.
 Rockfelle, alle 30 Pf.
 Jackenbarment, alle 19 Pf.
 Reizende Blusenstoffe, Bluse 90 Pf.
 Seidene Kopfhäute, 0,75, 1, 1,50, 2, 2,50 M.
 Damast-Neberzüge, weil etwas angeschmutzt, bedeutend billiger.
 Bunte Neberzüge, jetzt 2,45, 2,80, 3,50, 4,- M.

Bunte Frauenhemden, Stück 95 Pf.
 Kapotten für Kinder, jetzt für die Hälfte.
 Strickgarn, 10 Gebind 40 Pf.
 Golenstrümpfer, Paar 15, 28, 38, 50, 60 Pf.
 Unterhosen für Männer, jetzt 0,90, 1, 1,25 M.
 Normalhemden für Männer, jetzt 1,-, 1,25, 1,50 M.
 Kravatten, Stück 10 und 25 Pf.
 Glacé-Handschuhe, sonst 2,50 M., jetzt 1,50 M.
 Woll. Socken, 3 Paar 1,- M.

Gleichzeitig empfehle ich als außergewöhnlich gut und billig:

Konfirmations-Kleiderstoffe, schwarz u. farbig, Mr. 0,75, 0,98, 1,-, 1,10, 1,25 M.
 Konfirmations-Unterröcke,
 Konfirmations-Handschuh,
 Konfirmations-Corsetts.

Große Wirtschaftsschürzen, garantiert waschecht, 0,42, 0,58, 0,68, 0,90, 1,- M.
 Tändelschürzen, weiß und bunt, Stück 28, 38, 48, 58, 68 Pf.
 Kinder-schürzen, bunt, Stück 28, 33, 38, 45, 60, 75 Pf.

Prima eiserner Gendensch, sonst 42, 50, 60 Pf. jetzt 38, 38, 42 Pf.
 Große Wachtstuchdecken, Stück 28, 38, 48, 58 Pf.

Nester für Röcke, Blusen und Kinderkleidchen riesig billig.

Ich biete hiermit meiner werten Kundschaft nur gute anständige Ware für auffallend niedrige Preise an, und sollte sich daher keine Dame diese seltene günstige Gelegenheit entgehen lassen.

W. Fleischhauer, Riesa. Inh. Richard Beate.

Größtes und umfangreichstes Modewaren- und Confections-Geschäft am Platz.

Achtung. Schusters Restaurant. Achtung.

Sonnabend, Sonntag und Montag

großes Bockbierfest in „Alt-Riesa“.

Wir haben weder Kosten noch Mühe gescheut, um dieses Fest unsern werten Gästen zu einem recht freudigen zu machen. Machen besonders auf die herrliche Dekoration von Alt-Riesa aus den Jahren 1782, 1830 usw. aufmerksam.

Für Musik ist gesorgt. Schneidige Bedienung.
 Hochfeine Bockwürstchen. Rettich gratis. Stoff hochfein.
 Es laden ergebenst ein Osw. Thiere und Frau.
 Großartige Dekoration. Staunen.

Konzerthaus!

Bergners Café und Restaurant

Kaiser Wilhelmplatz 6.

Drei lustige Tage in Tirol

Man kann Sonnabend, Sonntag u. Montag in meinen festlich decorierten Räumen bei dem hochfein süßigen Bockbierkost verleben! Dazu ununterbrochene Konzerte von dem rühmlichst bekannten Schweizer-Quintett

„Alpina“.

Höchst amüsante Unterhaltung, weil nur die neuesten Solos, Quartetts und Quintetts zum Vortrag gelangen. Ein schönes Herrenessen erhält Sonnabend abend derjenige Gast, welcher das 11. Programm bekommt!

Stets ff. Delikatess-Brühwürste und Abendstamm!
 Hochachtungsvoll Carl Schanzloch.

Gasthof Reussen.

Sonntag, den 20. Januar, Karpfens, Gans- und Gänsebratenschmaus, verbunden mit

ökonomischem Jugendball.

Hierzu laden von Stadt und Land freundlichst ein
 M. Schneider und Frau.

Restaurant und Konditorei von Max Schiefner in Strehla.

Sonntag, 20. Januar laden wir zu unserem Bratwurst- und Pfannkuchenschmaus ganz ergebenst ein.

Werden auch mit verschiedenen anderen guten Speisen sowie mit feinsten Gebäcken, warmen und kalten Getränken bestens aufwarten.
 Hochachtungsvoll Max Schiefner und Frau.

Deutsche Reformpartei.

Öffentliche Wahlversammlungen

finden statt:

Sonnabend, den 19. Januar, 1/4 Uhr nachmittags im Gasthof zu Seerhausen,

Sonnabend, den 19., abends 1/8 Uhr im Gasthof zu Staucha

Redner: Herr Heinrich Barth, Riesa;

Sonntag, den 20., nachmittags 3 Uhr im Gasthof zu Boritz,

Sonntag, den 20., abends 1/7 Uhr im Gasthof zu Meyda

Redner: Herr Kandidat Gust. Gabel.

Alle nationalgesinnten Männer sind willkommen.

Schützenhaus Riesa.

Schneidige Bedienung. Schneidige Bedienung.
 Sonnabend, Sonntag und Montag findet in den festlich decorierten Räumen unser erstes

Bockbierfest

statt. Ausschank des rühmlichst bekannten Riebs Bockbieres. Zu diesen genussreichen Stunden laden freundlichst ein Hugo Gentsch und Frau.

Anerkannt vorzügl. Küche. ff. Bockwürstchen. Launige Unterhaltung! Launige Unterhaltung!
 Sonntag gleichzeitig

schneidige Ballmusik.

Gasthof Grödel.

Sonntag, den 20. d. M., öffentliche Ballmusik, ausgeführt vom Riesaer Bandonionklub. Um 11 Uhr Kappens-Polonaise. Für einen gemüthlichen Abend und ein feines Glas Bock ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet der alte Dessauer.

Weisses Schloss.

Sonnabend, Sonntag, Montag

Bockbierausschank.

Hierzu laden freundlichst ein August Härtig.

Reichskanzler

Elegantes Café, Konditorei und Weinstube. — Neu restauriert. —

Kirchenchor.

Sonnabend — 6 Uhr — Übung.

F. V. 103.

Sonnabend, den 19. Januar 07 abends 1/9 Uhr Monatsversammlung im Hotel Kronprinz. Wegen Beratung des Stiftungsfestes sieht zahlreicher Beteiligung entgegen der Gesamtvorstand.



— Riesa und Umgebung. —

Zu der Sonntag, den 20. Jan. a. c., nachm. 1/4 Uhr im Hotel Kronprinz stattfindenden

Generalversammlung werden alle Kameraden hierdurch eingeladen. Der Gesamtvorstand.

Berliner Residenz-Ensemble

Direktion: Billy Peinert. Gastspiel-Tournee durch Deutschland. Hotel Göpfner. Hotel Göpfner. Sonnabend, den 19. d. M. Premiere der allernuesten Schauspiel-Revütität:

Der Abt von St. Bernhard. Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Akten von Professor Anton Ogor (Chemnitz).

Zwischenaktmusik von der Stadt-Kapelle.

Kassendöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Der Vorverkauf der Billets befindet sich bei Herrn Abendroth.

Alles Nähere: Die Tageszettel. In Vorbereitung:

„Die lustige Witwe“. Die heutige Nr. umfasst 10 Seiten. Hierzu Nr. 8 des „Erzähler an der Elbe“.

1. Beilage zum „Rieser Tageblatt“.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Sanger in Riesa.

Nr. 15.

Freitag, 18. Januar 1907, abends.

60. Jahrg.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

In der Sitzung des braunschweigischen Landtages vom Donnerstag berichtete der Abgeordnete Retzger namens der staatsrechtlichen Kommission über das Schreiben des Regenschaftrates an den Bundesrat. Die Kommission schlägt eine Resolution vor, in der es heißt: Es hat der Kommission ferngelegen, durch ihre Beschlüsse vom 23. Oktober 1906 dem Herzog von Cumberland oder einem der Angehörigen seines Hauses Bedingungen für den Eintritt der Regierung des Herzogtums stellen zu wollen. Sie hat sich vielmehr nur für befugt und verpflichtet gehalten, die Voraussetzungen zu bezeichnen, unter denen ihr die endgültige Regelung der Regierungsverhältnisse im Herzogtum für zweifellos erreichbar schien. Die Kommission erkennt an, daß die Verhältnisse, unter denen die Resolution der Kommission vom 2. Oktober 1906 zustande gekommen ist, durch die Erkrankung des Herzogs von Cumberland vom 15. Dezember 1906 eine Änderung erfahren haben und erklärt sich daher mit dem bereits erfolgten Anrufen des Bundesrates durch den Regenschaftratsrat in der Hoffnung einverstanden, daß durch den vom Bundesrat zu fassenden Beschluß der erzielte Ausgleich erzielt, wenigstens Klarheit geschaffen werde, unter welchen Voraussetzungen die Übernahme der Regierung im Herzogtum durch ein Mitglied des Herzoglichen Hauses seitens des Bundesrates für zulässig erachtet wird. Am Freitag soll über die Resolution Beschluß gefaßt werden.

Von Schutztruppen der südwestafrikanischen Schutztruppe haben sich bis jetzt bereit erklärt, in der Kolonie zu bleiben 318 als Farmer, 74 als Kleinrentner, 570 als Handwerker, 4 als Beamte, 5 als Kaufleute, insgesamt 971. — Die Organisation der Zentralverwaltung von Südwestafrika wird nach einer parlamentarischen Korrespondenz am 1. April d. J. abgeändert werden. Die Gouvernementsgeschäfte nehmen andauernd zu, sodaß der Gouverneur Gefahr läuft, den Überblick zu verlieren, wenn er alles allein bearbeiten soll. Es werden deshalb nach dem Muster von Ostafrika Referenten eingesetzt werden (3), die dem Gouverneur von dem ihm zugewiesenen Geschäftskreis einen Teil der Arbeit abnehmen. Geschaffen wird eine Referentenstelle für wirtschaftliche Angelegenheiten, eine für Finanzsachen und eine für persönliche und Justizsachen.

Wie der „Frankf. Ztg.“ aus Darmstadt gemeldet wird, sendet der Reichsverband der deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften im Einverständnis mit dem Mo-

lonialamt und dem Gouverneur v. Lindequist im Februar d. J. einen für diese Mission geeigneten Genossenschaftsbeamten auf die Dauer von acht Monaten nach Südwestafrika mit der Aufgabe, ein den dortigen Bedürfnissen entsprechendes Genossenschaftswesen ins Leben zu rufen. In der Kolonie zu Gibeon (Tamaraland) besteht bereits eine an den Reichsverband angegliederte Kreditgenossenschaft, an deren Spitze der ernannte Bezirksamtmann von Burgsdorf gestanden und der Herr Dr. Wilke als Mitglied angehört hat. Um diesen Kern soll jetzt mit Unterstützung des Mutterlandes eine umfassende Organisation geschaffen werden, um die Anliefer wirtschaftlich zu stärken.

Wie die „N. N. Z.“ hört, ist der bisherige Kaiserliche Gesandte in Guatemala, Freiherr von Seefried auf Luttenheim, seinem Antrage gemäß, aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand versetzt und bei diesem Anlasse durch Verteilung des königlichen Kronenordens zweiter Klasse ausgezeichnet worden. Zu seinem Nachfolger ist der Legationsrat Graf von Schwerin ernannt, der die gesandtschaftlichen Geschäfte in Guatemala bereits seit mehreren Monaten vertretungsweise führt und bisher Vizekonsul in Wien war. Dieser wird in Wien durch den bisherigen ersten Sekretär bei der Kaiserlichen Gesandtschaft im Haag, Legationsrat Dr. Grafen Brodorski-Rankau, ersetzt, während der erste Sekretärposten im Haag dem bisherigen zweiten Sekretär bei der Kaiserlichen Gesandtschaft in Washington, Legationsrat Dr. von Kühnmann, übertragen worden ist. Letzterer hat in der Person des bisherigen zweiten Sekretärs bei der Kaiserlichen Gesandtschaft in Madrid, von Radowitz, einen Nachfolger erhalten. Der erledigte Posten des zweiten Sekretärs bei der Kaiserlichen Gesandtschaft in Paris ist dem Legationsrat Grafen von Mirbach-Harff, der bisher der Kaiserlichen Gesandtschaft im Haag als zweiter Sekretär angehört, verliehen worden.

Die Rede Fernburgs auf dem Deutschen Handelstag hat den Erfolg gezeitigt, daß gegenwärtig nicht weniger als sieben neue Unternehmungen mit bedeutendem Kapital unter großer Beteiligung der deutschen Handelswelt, meistens für Südwestafrika, in der Bildung begriffen sind.

Frankreich.

Wenn man den Pariser Zeitungen glauben darf, stehen diplomatische Auseinandersetzungen zwischen Deutschland und Frankreich wegen angeblicher Grenzverletzungen in Afrika bevor. So will nach einer Meldung des „Temps“ Minister Pichon die Regierung in Berlin um Abtretung des bisher deutschen Dorfes Binder (in Kamerun, im Gebiet der Büshlener) an Frankreich ersuchen, da dieses Dorf geographisch zum französischen Kongogebiet gehöre. Eine

zweite Streitfrage ruft der „Matin“ unter dem Titel „Die Deutschen im Kongogebiet“ auf. An der Hand einer Karte, die er „zur Verfügung des Kolonialministers“ stellt, sucht er „die Invasion der Deutschen im französischen Kongogebiet“ an der Südgrenze Kameruns, westlich von Spanisch-Guinea, zu beweisen. Der „Matin“ behauptet, daß sich die französischen Kolonisationsgesellschaften seit Monaten beim Kolonialministerium in Paris und beim Auswärtigen Amt darüber beklagen, daß englische und deutsche Kaufleute von Deutsch-Kamerun aus wahre Raubzüge in das französische Gebiet unternehmen, das Land zu Grunde richten, die französischen Nutzungsgesellschaften ruinieren und die Eingeborenen zur Revolte aufregen. Bis jetzt habe die Regierung ihre Vorstellungen unbeachtet gelassen, aber die Lage sei unhaltbar. Hauptmann Cottet habe festgestellt, daß zwischen dem Tivido und Spanisch-Guinea nicht weniger als 4 Millionen Hektar französisches Gebiet von Kamerun aus durch 6 deutsche und 2 englische Firmen usurpiert worden seien. Durch diese Firmen seien bereits 1500 Tonnen Kautschuk im Wert von 15 Millionen Francs „in betrüblicher Weise“ geraubt worden. Die Regierung von Deutsch-Kamerun sei bei diesen Raubzügen mit schuldig, denn sie stelle den Firmen Tausende von Trägern zum Fortschaffen des gestohlenen Gutes zur Verfügung. Die deutschen und englischen Kaufleute pflegen nach dem „Matin“ Tauschwaren in das französische Gebiet einzuführen und dafür ebensowenig, wie für die Ausfuhr des erhandelten Kautschuks und Eisenblechs nach Kamerun, den schuldigen Grenzoll an die französischen Behörden zu entrichten. Der ganze Zollgewinn an diesem Schmuggelhandel falle der deutschen Kolonie Kamerun zu. — Diese unverschämten Verleumdungen werden hoffentlich in Berlin mit gebührender Schärfe zurückgewiesen werden, falls die französische Regierung die Stirn haben sollte, sie sich anzueignen.

Die Regierung hat den Bürgermeister von Montfermeil bei Clermont-Ferrand zeitweilig seines Amtes enthoben, weil er die Kirchen gesperrt und den Geistlichen anläßlich eines Leichenbegängnisses den Zutritt zur Kirche verweigert hatte.

Italien.

In Orsedda sind am 15. Januar zwei Erkrankungen an Pest vorgekommen, von denen die eine tödlich verlaufen ist. Bisher sind 10 Personen an Pest erkrankt; von diesen sind 8 gestorben.

Rußland.

Der Generalverwalter Koch des der Prinzessin von Oldenburg gehörigen Gutes Ramon ist seines Amtes plög-

Rieser Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesizers Zeldler empfiehlt sich

zur An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,
zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,
zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendebogen usw.),
zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,

zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter,
zur Gewährung von Darlehen,
zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,
zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,

zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

Römischer Karneval zu Goethes Zeiten.

Literarische Skizze von Paul Post. Nachdr. verb.
Der heutige Karneval, diese humorvolle Schöpfung einer sonnigen Lebensanschauung, kann nur ein Kind des sonnigen Südens sein. Der Nordländer mit seiner durch die Naturverhältnisse wesentlich beeinflussten ersten Lebensauffassung wird in ihm immer etwas Fremdartiges sehen, dem er wohl vorübergehend, um die Mode mitzumachen, seinen Tribut zollt, ohne indessen, wie der Südländer, gewissermaßen „aus Rand und Band“ zu geraten. Dazu kommt noch das religiöse Moment. Obgleich frühliche Umzüge zur Zeit des Vorfrühlings bereits bei unsern heidnischen Vorfahren gebräuchlich waren, so vertieft doch erst die christliche, genauer katholische Kirche diesen Lustbarkeiten ihr eigentliches Gepräge. Denn sie gestattete vor Beginn der langen vierzigstägigen österlichen Fasten, die mit Aschermittwoch ihren Anfang nehmen, der fastenden, d. h. katholischen Christenheit noch einmal, sich nach Herzenslust auszuleben, ehe mit der Enthaltung von Fleisch die ernste Zeit bußfertigen Sichversenkens in das Leiden und Sterben des Erlösers begann. So begriff es sich, daß der Karneval wiederum nur in katholischen Ländern — und das sind eben die südländischen mit Hinzunahme der sonnigen Nebengegenden des Rheins — sein eigentliches Heimatrecht erlangen konnte. Hier wußte er sich alljährlich nach Kräften aus, ehe es heißt: Carne vale, d. h. Fleisch, ade wohl! und wer Grillen fangend abseits stehen wollte, der würde als Sonderling des allgemeinen Spottes und — adsehzuden Bedauerns sicher sein.
Goethe wohnte dem römischen Karneval, der neben dem von Venedig und Wien sich besonderer Berühmtheit erfreut, während seiner italienischen Reise (1786—1788)

als aufmerksamer Beobachter bei, und seine Schilderungen beanspruchen schon deshalb noch heute lebhaftes Interesse, weil die Veranstaltungen im großen und ganzen die gleichen geblieben sind.

Buntheit erzählt uns der Dichter über den Ort, wo sich das bunteste Maskentreiben entfaltet. Es ist der Corso, eine Straße, die „von der Piazza del Popolo schurgerade bis an den venezianischen Palast geht“, ungefähr vierthalbhundert Schritte lang und von hohen, meistens prächtigen Gebäuden eingefast ist. Ausgehängte Teppiche, gestreute Blumen, über die Straße gespannte Tücher verwandeln die Straßen gleichsam zu großen Sälen und Galerien. Denn das milde Klima gestattet eine volle Entfaltung des gesamten karnevalistischen Treibens im Freien. Endlich ist die Stunde vollkommener Menschenfreiheit erschienen. Das Zeichen gibe eine Glocke beim Kapitäl um die Mittagszeit. „In diesem Augenblick legt der ernsthafte Römer, der sich das ganze Jahr sorgfältig vor jedem Schritt hütet, seinen Ernst und seine Bedächtigkeit auf einmal ab. Die Pflasterer, die bis zum letzten Augenblicke geklappert haben, packen ihr Werkzeug auf und machen der Arbeit scherzend ein Ende. . . . Auf den Pflastererhöbungen zu beiden Seiten werden Stühle herangeführt; die geringeren Hausbewohner, alle Kinder sind auf der Straße, die nun aufhört, eine Straße zu sein; sie gleicht vielmehr einem großen Festsaal, einer ungeheuren ausgemauerten Gallerie.“

Unter den Masken, die sich zwanglos durch einander bewegen, fallen besonders die Vertauschungen der Geschlechter auf, die aus der leichteren Auffassung des Verkehrs zwischen Mann und Weib im Süden zu erklären sind. Männer in Frauenkleidung und umgekehrt lieblosen und wandeln mit dem vermeintlichen anderen Geschlechte, und

es kommt da zuweilen zu den lächerlichsten Situationen, zumal wenn die Entdeckung des wahren Geschlechts auf dem Fuße folgt. Eine beliebte Maske bildet der Advokat. „Mit schnellen Schritten, bellamierend wie vor Gericht, drängt er sich durch die Menge; er schreit an die Fenster hinaus, packt maskierte und unmaskierte Spaziergänger an, droht einem jeden mit einem Prozeß, macht bald jenem eine lange Geschichtsverählung von lächerlichen Verbrechen, die er begangen haben soll, bald diesem eine genaue Spezifikation seiner Schulden. . . . Er beruft sich auf ein Buch, das er bei sich führt, produziert Dokumente, und das alles mit einer durchdringenden Stimme und geläufigen Zunge. Er sucht jedermann zu beschämen und konfus zu machen. Wenn man denkt, er höre auf, so fängt er erst recht an; denkt man, er gehe weg, so kehrt er um.“ . . .

Natürlich fehlt es auch nicht an Bettlern und Bettlerinnen, die in ihrer Maskierung ihre Handwerke nur um so sorgloser und fauler treiben. Die weiblichen „gehen meist ohne Männer und führen als Off- und Tefenswaffe ein Besenchen, aus der Blüte eines Rohrs gebunden, womit sie weils die Ueberlästigen abwehren, teils auch mutwillig genug, Bekannten und Unbekannten, die ihnen ohne Masken entgegenkommen, im Gesicht herumfahren.“ Niemand kann entfliehen oder vollends sich gegen die Redereien verwahren, „weil die Masken unversehrlich sind und jede Wacke ihnen beizustehen boordert ist.“ Aber Italien ist auch das Land der Spielleibenschaft. „Ein Bauerer mischt sich unter die Menge, läßt das Volk ein Buch mit Zahlen sehen und erinnert es an seine Leibenschaft zum Dotsplele.“ Auch gewöhnliche Spasmacher fehlen nicht. „Mit zwei Gesichtern steht einer im Gedränge: man weiß nicht, welches sein Vordertheil, welches sein Hinterteil ist, ob er kommt, ob er geht.“ Das Gedränge wird

Es entbunden worden, nachdem im Verkauf einer Woche für 9000000 Rubel von ihm gegenwärtig Wechsel protestiert worden...

Verfien.

Die Bevölkerung von Teheran hat sich darüber beklagt, daß die Umgebung des Schahs es verhindert, dem Monarchen persönlich ihre Klagen und Wünsche vorzutragen...

Aus aller Welt.

Essen a. d. R.: Antikliche Meldung. Gestern früh früh auf Bahnhof Heßen im westlichen Teile der ein-fahrenden Güterzug 8615 auf den im Nebengleise aufgestellten Güterzug 8610, wodurch die beiden Hauptgleise zwischen Mülheim-Ruhr und Heßen auf einige Stunden gesperrt waren...

Bermittelt.

Die Erdbebenkatastrophe auf Jamaica. Alle Berichte stimmen darin überein, daß das gesamte Geschäftsquartier von Kingston vollständig zerstört ist, besonders infolge der gleich nach dem Erdbeben ausgebrochenen Feuerbrunst...

den Häusern blieben. Man glaubt, daß die Zahl der durch das Erdbeben von Kingston obdachlos gewordenen Personen 9000 beträgt. Die einst schöne Stadt ist jetzt eine grauige Fläche voller Trauer und Klagen...

Ein verzweifelter Kampf zwischen Kriminalbeamten und Einbrechern fand in Rixdorf statt. Ein Rixdorfer Bürger hatte erfahren, wie drei verdächtig aussehende Burtschen einen Einbruch in das Hutgeschäft von Hamack verabredeten...

Kaiserlichen Automobil-Klubs und des Bayerischen Automobil-Klubs die Propositionen definitiv festgesetzt worden. Danach findet die Veranstaltung in der Zeit vom 4.-11. Juni statt. Der Start ist am 5. Juni früh 6 Uhr in Dresden...

Eine seltsame Sparkasse. Aus Paris wird geschrieben: Die christlichen Bürger, die im Bois de Vincennes in der Allee royale lustwandeln, ahnten nicht, daß in nächster Nähe ein kleines Vermögen wohlversteckt ruhte...

Ein neuer Roman:

Der Schrecken von Peking

beginnt in nächster Nummer und wird ohne Zweifel das hervorragende Interesse der geschätzten Leser finden.

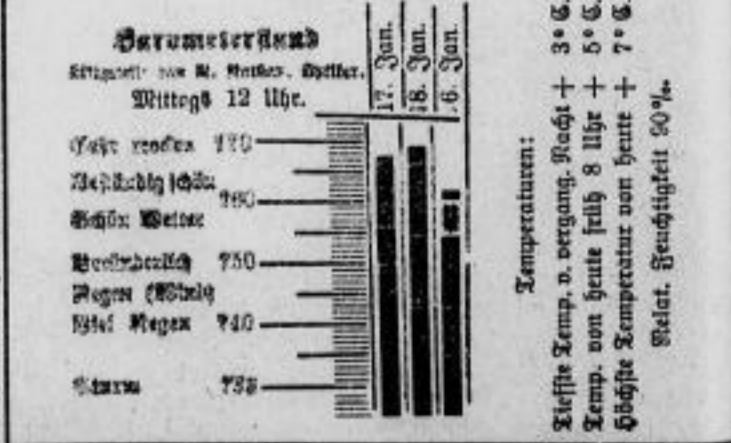
immer fürchterlicher; aber der Humor leidet darunter nicht. Im Gegenteil, für die Konfettischlacht ist das um so besser. Unter Konfetti versteht man „Gipsknetlein, durch den Trichter gemacht... Die Damen haben vergoldete und versilberte Körbchen voll weißer Körner“...

Treibens bildet das Wettrennen, das mit einbrechender Nacht beginnt. Wer hier nicht, wenn auch nur als Zuschauer, teilnimmt, der besucht ein Theater oder jene berühmten „Festinen“ (Maskenbälle), wo überall Prinz Karneval sein Szepter schwingt...

Wasserstände.

Table with 10 columns: Januar, Molbau, Jfer, Eger, Elbe, etc. and rows for 17. and 18. showing water levels.

Wetterwarte.



Nach jeder Saison veranstaltet das Manufaktur-, Modewaren- und Konfektionsgeschäft W. Fleischauer, Inh. Richard Beate, hier einen großen, blauen Räumungsverkauf...

Für Damen:
Ca. 200
Jackets, Paletots,
Saccos
 aus Eskimo, Astrachan und Plüsch
 auch für extra starke Damen.

Ca. 100
Abend-Mäntel,
Havelocks, Capes
und Staub-Mäntel
 auch für extra starke Damen.

Ca. 200
Kostüm-
Röcke,
 fußfrei und lang,
 schwarz und farbig
 auch für extra starke Damen.

Ca. 100
Kostüme
und Tailen-Kleider.
 Auch für extra starke Damen.
Halbfertige Kleider
 in Seide, Batist und Wolle.

Ca. 150
Kinderkleider
 in allen Stoffarten
 von 2 bis 8 Jahr,
 darunter praktische Schulkleider.



Fortsetzung der
Inventur-
Verkaufstage.

Ca. 200
Blusen
 in Wolle und Halbwolle
 in allen Weiten vorzätig
 auch für extra starke Damen.

Ca. 90
Kinderkleider
 aus Woll-
 und Wäschstoffen
 bis zu 14 Jahr.

Sie entsprechen dem Prinzip, am Schlusse der Saison mit den vor-
 handenen Warenbeständen zu

außergewöhnlich billigen Preisen
 ohne Rücksicht auf den früheren Preis

zu räumen, so wie es die moderne Leitung meines Geschäfts erfordert.
 Infolgedessen erfreuen sich diese **nur alle 2 Jahre** stattfindenden
 Verkaufstage in weitesten Kreisen großer Beliebtheit.

Die dazu bestimmten Waren sind aus dem Lager ausgeschieden
 und übersichtlich zum Verkauf ausgestellt.

An jedem Stück ist der frühere und jetzige Preis deutlich in Zahlen
 mit Blaustift vermerkt.

Ein großer Posten
Seiden-Blusen
Sammet-Blusen
Wäsch-Blusen.

Ein Posten Unterröcke
 Damen-Schürzen
 Kinder-Schürzen
 Handschuhe, Strümpfe
 Regenschirme.

Mache meine werthe Kundschaft höflichst darauf aufmerksam.
Der billigen Preise halber können Auswahlsendungen
und Umtausch nicht stattfinden.
 Verkauf gegen bar. Änderungen werden billigt berechnet.

Morgenröcke
Mattinees
Servierkleider
Pelzfragen
Wäsche.

Ca. 150
Woden-
Zoppen
 für Sport, Haus und Straße
 auch für extra starke Herren.

Kaufhaus Bermer
Wettinerstrasse 33.

Ca. 300
Knaben-Anzüge
Paletots, Pyjeks
Woden-Zoppen
 bis zu 14 Jahren.

Ca. 250
Herren-Anzüge
und Paletots
 in allen Größen
 auch für extra starke Herren.

Ca. 125
Jünglings-Anzüge
und Paletots
 in allen Größen.
Ca. 60 schwarze
Confirmanten-Anzüge
 in allen Größen vorjähriger Saison.

Ein Posten
Herren-Stoff-Hosen
 ca. 100 **Arbeits-Hosen**
 in Zwirn und Leder.
 Ein Posten
Herren-Westen
 weiß und farbig.

Ein Posten
Hüte, Mützen,
Cravatten,
Socken, Handschuh,
Normal-Wäsche.

Bekanntmachung.

Für Sonntag, den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, werden
 die Mitglieder der Jagdgenossenschaft zu Riesa zur diesjährigen
Generalversammlung
 im Gasthose „Zum Adler“ in Riesa hiermit eingeladen.
 Tagesordnung:
 Rechnungsvorlage und Richtigprechung derselben.
 Damit die Versammlung beschlußfähig ist, wird um zahlreiche
 Beteiligung gebeten.
 Riesa, den 17. Januar 1907.

Der Jagdvorstand.
 Eduard Thomas.

Ratskeller.



Sonnabend, Sonntag und Montag Ausverkauf des
 vorzüglichen
Zucker-Bockbieres.
 Vorzügl. Bockwürschen. Abends div. Spezialgerichte.
 Hochachtungsvoll Gustav Böhde.

Offene Anfrage.

Es ist schädlich, daß jemand in öffentlichen Wählerversammlungen spricht, der kraft Gesetzes vom Wahlrechte ausgeschlossen ist?
Ein Wahlberechtigter.

Fische,

Karpfen, Aal, Schleie, Hech
 Zander, hochfeiner Seezachs ob
 Rost. Schellfisch, Cablian u
 grüne Heringe empfiehlt frisch
 F. Hentschel, Wettinerstr. 29.

Apfel,
 Menge von 30 Pfg. an, verkauft
 Sidert, Bismarckstraße 28.

1 geb. Ruffel-Automat
 billig zu verkaufen Streblauerstr.

Der Kampf in Südafrika.

Von neuem wird in der „Nordb. Allg. Ztg.“ die Lage Südafrika erörtert. Sie weist darauf hin, daß die Regierung allerdings eine baldige Beendigung hofft, denn sie hat ausdrücklich durch ihre Vertreter in der Belegkommission erklären lassen, es sei erklärt worden, daß sie vielleich nur noch eine kurze letzte Anstrengung nötig sei, um das Ende des Aufstandes herbeizuführen. Schon damals sei die schwere Anklage widerlegt worden, daß die militärischen Maßnahmen lediglich das Vernichten und Ausrotten des Feindes bezweckten, wie immer und immer wieder von sozialdemokratischer Seite behauptet wurde.

Der Feind, der uns überfällt, so heißt es in dem Artikel weiter, der unsere Führer und die Bebedung niederdrückt, muß mit allen Mitteln verfolgt und so lange in die Enge getrieben werden, bis er kriegsmüde und bereit ist, sich zu unterwerfen. Das sei keine Ausrottungspolitik, sondern der richtig berechnete Abschluß zweckmäßiger militärischer Maßnahmen. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ erinnert nochmals daran, daß von den Regierungsvertretern in den kommissionsverhandlungen anfangs Dezember ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, daß neben den militärischen Operationen die Verhandlungen nebenher gingen. Aber diese Verhandlungen, so heißt es in dem Artikel weiter, konnten nur zum Ziele führen, wenn die militärische Lage sich war. Niemand wußte vorher, wenn dies der Fall

sein würde. Sollte der Truppenführer vorzeitig seine Unternehmungen einstellen, ehe er dessen sicher war? Oder sollte er nicht vielmehr dem unumstößlichen militärischen Grundsatz folgen, seine Nachmittel rücksichtslos auch während der Verhandlungen gebrauchen und deren Fortgang durch gleichzeitige militärische Erfolge beschleunigen. Wer könnte darüber im Zweifel sein? Sollte man nochmals die Bewegungen gegen den Feind einstellen, wie es seinerzeit gegen Morenga geschah, als er sich zu Verhandlungen bereit erklärte, vorher aber angeblich über die Bedingungen mit Morris sich ins Einvernehmen setzen wollte? Damals sei man so verfahren, weil man entgegen der Truppen an anderer Stelle brauchte. Der Erfolg sei der gewesen, daß Morenga sich mit Morris ins Einvernehmen setzte, aber nicht um sich zu unterwerfen, sondern den Krieg mit vereinten Kräften fortzuführen. Dies dürfte nicht zum zweiten Male geschehen. Nur ein Sofkriegsrat schärfster Art könnte dies unternehmen. Die Rolle eines solchen wollten das Zentrum und die Sozialdemokratie spielen. So sehr man auch an ein nicht zu fernes Ende hofft, zu einer weiteren Verminderung, als sie zugestanden war, konnte man nicht schreiten, ehe nicht das Endziel des Feldzuges erreicht war. Der Vorschlag, zu einem bestimmten Zeitpunkte eine so außerordentliche Verminderung der Schutztruppe bis auf 2500 Mann einzutreten zu lassen, oder auch nur die Vorbereitungen dazu zu treffen, war für die Regierung auch völlig unannehmbar. Wer dies verlangt, müßte zugleich die unbedingte

Garantie übernehmen, daß zu diesem Zeitpunkt der Feldzug beendet und die Ruhe wieder hergestellt sein würde. Niemand könnte das.

Nachdem inzwischen die Lage erfreulicherweise sich gebessert, schreibt das Blatt, die Erwartung der Regierung und des Truppenführers sich, also bestätigt hat, wird die Regierung ihr Wort einlösen. Schon jetzt ist eine weitere Verminderung der Schutztruppe um 600 Mann unter die für April vorgeschriebene Zahl von 8000 beschlossen worden. 1907 können voraussichtlich weitere beträchtliche Verminderungen in Aussicht genommen werden. Immerhin sei auch jetzt noch eine gewisse Vorsicht in der Herabsetzung geboten. In den nächsten Monaten habe man Bantenen, vor allem die Franzmann-Portenotten unter Simon Copper, gegen uns im Felde. Die große Zahl der im Kaplande Internierten wird zurückkehren.

Die Ueberführung des gesamten Gebietes in gesicherte Zustände erfordert noch geraume Zeit. Ein Aufklaren des Aufstandes ist nicht gänzlich ausgeschlossen und muß, wenn es eintritt, sofort unterdrückt werden. Es sind noch zu viele unsichere Elemente im Grenzgebiete vorhanden, die an der Fortdauer des Kriegszustandes bewußtes Interesse haben und die Aufständischen zum Kampfe heizen. Nach Maßgabe der Verhältnisse, so schließt das Blatt, wird Schritt für Schritt die Truppe verringert werden können. Eine Herabsetzung auf 2500 Mann ist aber auch jetzt noch für die Regierung unannehmbar.

Kaufhaus B. Morgenstern

Hauptstr. 39.

Riesa a. E.

Hauptstr. 39.

Anschließend an meinen großen Saison-Räumungs-Verkauf veranstalte ich an folgenden drei Tagen und zwar

Sonnabend
den 19.

Sonntag
den 20.

Montag
den 21.

93 Pfg. - Tage

Neuankommende Waren, die aus dem Lager ausgenommen und extra ausgelegt sind, kommen an den Tagen zum „Einheits-Preis“ von

93 Pfg. zum Verkauf.

Korsettes mit Spiralfeder Wert bis 1.65 jetzt für 93 Pfg.	2 Bettvorlagen jetzt 93 Pfg.	3 Mtr. Hemden-Barchent gute Qualität, jetzt für 93 Pfg.
Damenhemden, weiß mit Spitze Wert bis 1.45 jetzt für 93 Pfg.	Kopf-Shawls Wert bis 1.65 jetzt für 93 Pfg.	Herren-Normalhemden, extra groß, jetzt Stück 93 Pfg.
Frauenhemden, Barchent bunt Wert bis 1.55 jetzt für 93 Pfg.	Damen-Strick-Westen jetzt für 93 Pfg.	Damen-Hosenbarchent Wert bis 1.65 jetzt für 93 Pfg.
Wirtschaftschürzen, extra weit Wert bis 1.65 jetzt für 93 Pfg.	3 Mtr. weiße Gardinen jetzt für 93 Pfg.	Ball-Shawls, hell, nur neue Muster, Wert bis 1.75 jetzt für 93 Pfg.
Blaudruckschürzen, gute Qualität jetzt 93 Pfg.	3 Mtr. Stubenläufer, gute Qualität, jetzt 93 Pfg.	1/2 Duz. Wischtücher jetzt 93 Pfg.
2 Paar schw. Frauenstrümpfe jetzt 93 Pfg.	2 Mtr. Blusen-Barchent jetzt 93 Pfg.	Herren-Normalhosen jetzt 93 Pfg.
	2 Mtr. Julett, rot jetzt 93 Pfg.	

Juristisches.

Darf man auf seinem Grundstück Schreckschüsse abgeben? [Dr. B.]

Nach § 367 Abs. 8 Str.-G.-B. ist verboten, ohne polizeiliche Erlaubnis an bewohnten Orten oder von Menschen besuchten Orten mit Feuegewehren oder anderen Schießgewehren zu schießen. Gegen eine Schutzvorschrift hatte daher nach der Behauptung des Klägers der Beklagte verstoßen, und war schuldenerfüllpflichtig gemacht worden. Kläger behauptete, daß er sich eines Abends auf das Grundstück des Beklagten verirrt habe und dort von diesem durch einen Schreckschuß am Auge verletzt worden sei. Beklagter war, wie er einwendete, von seiner Frau spät abends geweckt worden, weil auf dem Hofe seines Gutes jemand sich aufhalte. Er hatte gemeint, daß es ein Fremder sei, der Beklagten Dienstmagd nachstellte und gegen den ihn diese um Schutz gebeten hatte. Er sah auf dem Hofe einen Menschen und gab einen Schreckschuß in die Luft ab. Daraus war der Fremde hinter der Mauer herumgegangen. Der Beklagte glaubte, daß er sich den Fenstern von der anderen Seite näherte und gab nochmals einen Schreckschuß und zwar, wie er behauptet, auf den Boden ab. Dennoch verletzte er den Fremden durch Schrotwunde. Der Fremde ist Kläger und er fordert eine Rente von 317 M. 50 Pf. jährlich. Der Beklagte wendet ein, daß Kläger auf seinem Grundstück nichts zu suchen gehabt habe. Ohne die Begründung dieser Behauptung zu prüfen, verurteilte ihn das O.-L.-G. und O.-L.-G., weil Beklagter gegen § 367 Abs. 8 verstoßen habe und deshalb nach § 823 Abs. 2 schuldenerfüllpflichtig sei. Um einen Schreckschuß abzugeben, hätte er in die Luft schießen können, die Möglichkeit sei nicht ausgeschlossen gewesen, daß außer dem Fremden (Kläger) sich auch andere Menschen zufällig auf dem Grundstück zu nächtlicher Zeit aufhielten. Hätte Kläger nach dem ersten Schuß durch Klagen sich gemeldet, so hätte er sich der Gefahr ausgesetzt, daß erst recht auf ihn geschossen werde, weshalb liege auch ein geeignetes Verschulden nicht vor. Dieser

Auffassung widerspricht das Reichsgericht und wies die Sache zur nochmaligen Verhandlung in die 2. Instanz zurück. Prinzipiell lag allerdings ein Verstoß gegen das Strafrecht vor, allein der Kläger trug geeignetes Verschulden. In welchem Maße ihm dies traf, ist noch festzustellen und davon hängt ab, ob er überhaupt oder nur zu einem Teile mit seinem Anspruchs durchdringt. Ein neuer Bescheid, wie viel Gewicht das Reichsgericht auf geeignetes Verschulden legt. Urteil vom 19. Nov. 1906. (Nachdr. verb.)

Haftung der Eisenbahn für zerbrechliche Güter.

Nach § 459 Abs. 4 S.-G.-B. haftet die Eisenbahn nicht für Schäden an Gütern, die vermöge ihrer eigentümlichen natürlichen Beschaffenheit der besonderen Gefahr ausgesetzt sind, Verluste oder Beschädigungen usw. zu erleiden. Auch nach § 77 der E.-B.-O. ist solchesfalls Haftpflicht ausgeschlossen. Diesen Vorschriften hat das Reichsgericht eine sehr weite Ausdehnung gegeben. Kläger hatte aus Galizien Eier in Kisten nach Köln bezogen, während des Eisenbahntransports waren der 3. bez. 4. Teil der Eier ausgefallen bez. geknickt. Kläger forderte vom Eisenbahnfiskus 5000 Mark Schadenersatz unter der Begründung, daß die Eier ordnungsgemäß verladen und verpackt gewesen seien und daß ihre Beschädigung durch ungewöhnlich heftige im normalen Betrieb nicht zulässige Rangierstöße durch Verschulden der Bahnbeamten herbeigeführt worden sei. Das O.-L.-G. Köln verurteilte: Nach den bahnamtlichen Feststellungen seien die Eier ordnungsgemäß verpackt und verladen worden, deshalb müsse die Beschädigung durch ungewöhnlich starke Stöße beim Rangieren hervorgerufen worden sein. Dafür haften der Eisenbahnfiskus, denn die natürliche Brüchigkeit der Eier betrage, wie festgestellt, bei normalem Transport höchstens 1 Prozent. Diesen Ausführungen trat das Reichsgericht nicht bei und hob das Urteil auf: Es komme nicht darauf an, ob die leicht verletzlichen Güter während des Transports nur gewöhnlichen, mit dem regelmäßigen Betrieb verbundenen Einwirkungen oder außergewöhnlichen z. B.

Besonders heftigen Stößen beim Rangieren ausgesetzt gewesen seien, sondern allein entscheidend sei, ob solch außergewöhnliche Einwirkungen, also besonders starke Rangierstöße, geeignet gewesen seien, die Beschädigung auch nicht leicht zerbrechlicher Güter zu verursachen mit anderen Worten, ob so stark rangiert worden sei, daß auch andere gewöhnliche Güter hätten beschädigt werden können. Für den Versand von Eiern und sonstigen leicht zerbrechlichen Gütern hat das Urteil große Bedeutung, denn die Haftpflicht der Eisenbahn ist beinahe völlig ausgeschlossen. Urteil des Reichsgerichts I B.-S. vom 10. Oktober 1906. (Nachdr. verb.)

Vermischtes.

Ueberschüsse für Pferde. Gestärzte Pferde sind vielfach unfähig, sich selbst aufzurichten. Wie sehr bei den Hebungversuchen aushalten müssen, ist bekannt. Hat man eine Tede unterzubringen oder bevor die Füße zu streuen, so wird das Emporkommen leichter möglich; aber nicht immer sind diese Hilfsmittel zu Hand. Deshalb wäre es gut, wenn an besonders gefährlichen Stellen, wo erfahrungsgemäß viele Pferde fallen, Pferdebesitzer aus Stroh oder Füll zum entgegenlichen Gebrauch vorrätig sein würden. In Wittenberg durch Geschenk des dortigen Tierchutzvereins an bestimmten Punkten der Stadt Pferdebesitzer zu entleeren während in Leipzig der alte Leipziger Tierchutzverein an verschiedenen Stellen Strohschuhe in Bereitschaft hat.

Literarisches.

Bei der Redaktion eingegangen: Zur Kaiser-Geburtstagsfeier bringt von L. Heilborn herausgegebene illustrierte Zeitschrift „Die Süddeutsche Tapezierer und Dekorateur“ in Heft 1 die geschmackvolle Dekorationen, die sowohl für Säle, Säle und Vereinslokale als auch für Schaufenster, Fassaden und leicht verwendet werden können. (Preis M. 1.20, Verleger Greiner u. Pfeiffer, Stuttgart.)

Der Abt von St. Bernhard.
Schöne Wohnungen

mit allem Zubehör und Gartenteil sind zu vermieten
Neu-Weida Nr. 69, 2. Et.
Wohnung, Stube, Kammer, monatl. 7,50 M., **Stube, Kammer, Küche,** monatl. 8,75 M., mit Zubehör sofort oder später zu vermieten
Weißnerstraße 34.
Die Etage m. Hauses, **Pausenr. 26,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammer etc. ist zu vermieten und sofort beziehb. **Gustav Heinrich.**

Wegen Verheiratung des Lehrlings suche für 1. März ein ehrliches, fleißiges
Dienstmädchen.
Frau B. Förster, Hauptstr. 77.

Damen gesucht, welche sich zu Hause einen dauernd, gutlohn. Nebenverdienst in leicht. Han. Handarbeit zulegen wollen. Meldungen nur bis Montag **Bismarckstraße 50, part.**

Junges, anständiges **Mädchen** als Aufwartung täglich vormittags **gesucht.** Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Suche Haus- u. Kinderädchen zu besseren u. eine zu hohen Herrschaften sofort oder später bei hohem Lohn. Stellenvermittl. Frau **Mündl, Abtshausbroda, Bornewerstr. Nr. 5.**

Ein nicht zu junges, tüchtiges **Hausmädchen,** das in besserer Familie gedient hat, einige Kochkenntnisse besitzt, zuverlässig und sauber ist, wird für 1. April von älteren Leuten auf dem Lande unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Offerten unter **G T** in die Expedition d. Bl.

Gesucht sofort tüchtiger Schneidergelhilfe für dauernde Arbeit. **Peter Jahn, Rühnstr.**
Damen-Modenschnitt billig zu verkaufen Bismarckstr. 48, 1. Et. r.

Ein **ig. Mensch, 22 Jahr,** Sohn eines Landwirts, **sucht Beschäftigung** irgend welcher Art, möglichst in **Riesa.** Offerten unter **K R 100** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Knabe,** welcher Lust hat, die **Brot-, Weizen- und Feinbäckerei** zu erlernen, findet zu Ostern bei guter Behandlung und gewissenhafter Ausbildung unter günstigen Bedingungen Unterkunft bei **Bäckermeister Thomas, Chemnitz-Gablenz.** Näheres zu erfragen bei **D. Claus, Riesa, Goethestr. 61.**

Wer Stellung sucht verlange die „**Deutsche Bilanzgenpost**“ Erlangen.

Ein **Haus mit Garten** zu verkaufen **Magewitz Nr. 12.**
Hühner! Für Liebhaber! 21 Stamm (Dahle, 2 Hennen) raschechter **weiß. Brahmas,** jährlich, hervorragend schöne und starke Tiere, zu verkaufen **Riesa, Gäßstraße 7.**

ANTHRACIT
halten stets am Lager
A. G. Sering & Co.

COKE

Ein **wahrer Schatz** für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**
31. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken Familien ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in **Leipzig, Neumarkt 21,** sowie durch jede Buchhandlung.

Der Abt von St. Bernhard.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. 1/2 P. 40 u. 50 u. 60 Pfg.
Alleinige Fabrikanten **DAVID SÜHNE, A.-G., HALLE a. S.**
Verkaufsstellen durch Haupt-Agenten

Franz Börner
Hauptstr. 64
Sehr preiswert
für jede Jahreszeit u. jeden Körper passende
Tricotagen Strümpfe Socken Handschuhe

OCEAN-SEIFENPULVER
unerreicht!

Gute naturreine Kranken-Weine
unübertroffen in... QUALITÄT!
Uskar Förster
Central-Drogerie.

Täglich frisches
Safenklein
empfiehlt
Clemens Bürger,
Partstraße.

Bohltätigkeitsverein „Sächsische Fichtenschule“
— Verband Pausitz. —
Sonntag, den 20. Januar, nachm. 2 Uhr findet im **Gasthof Pausitz** unsere **Jahres-Hauptversammlung** statt.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Neuwahl. 4. Freie Anträge.
Alle Mitglieder bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der **Gesamtvorstand.**

Bohltätigkeitsverein „Sächsische Fichtenschule“
— Verband Merzdorf. —
Sonntag, den 20. d. M., nachm. 3 Uhr im **Gasthof Merzdorf** **Jahreshauptversammlung.**
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Neuwahlen. 4. Freie Anträge.
Hierzu werden alle Mitglieder schriftlich eingeladen.
Der **Gesamtvorstand.**
Anschließend hieran findet von abends 6 Uhr ab im gleichen Lokale unser

Winterbergmägen mit Ball
statt. Hierzu werden alle Mitglieder und diejenigen der Nachbarverbände freundlichst eingeladen.
Der **Gesamtvorstand.**

Der Abt von St. Bernhard.
Richter's Kaffee,
allgemein beliebt und beoorgugt, aus der Handlung von **Max Richter, Leipzig,** königlicher Hoflieferant, ist in gleichmäßig vorzüglicher, frisch gerösteter Ware in Original-Packung stets vorrätig in der **Kafee- und Schokoladen-Fabrik-Niederlage** der **Fa. Otto Küngers-Dresden,** Wettinerstraße 28, gegenüber Kaufhaus Germer.

Moderne Tapeten.
Den Eingang diesjähriger Neuheiten erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzudeuten.
Otto Behnte, Riesa, Hauptstr. 41. Hauptstr. 41.
Tapeten: Reste und vorjährige Muster gebe ich weit unter Preis ab.

„Knax“
tötet alle Wanzen, Flöhe und dergleichen, in Originalfl. erhältlich nur in der **Anker-Drogerie.**

Die neuesten Monzeline und Organdys für **Ball und Tanzstunde**
sind in reizenden Mustern loeben, eingetroffen und ausgestellt bei
Smil Förster
Fa. Max Barthel Nachf.

Drauringe
in allen Preislagen hält großes Lager
B. Költzsch
Wettinerstraße 87.

Billiger Kauf!
Beloubarment, extragute Qual. reizende Muster, zu Jacken oder Weinleider passend (nicht unter 2 Meter) jedes Stück M. 1,20 desgleichen in Plumbhübel, 1,25 M.

Ernst Mittag.
Bier! Sonnabend abends und Sonntag früh wird in der **Brauerei Jungblut** gefüllt.